

Expansion · Interaktion · Akkulturation

Globalhistorische Skizzen

Band 24

Siziliens Geschichte
Insel zwischen den Welten

Expansion · Interaktion · Akkulturation

Globalhistorische Skizzen

Herausgegeben von

Thomas Ertl (Wien), Karin Fischer (Linz), Wolfgang Gruber (Wien),
Sylvia Hahn (Salzburg), Bernd Hausberger (Mexiko),
Stephan Köhler (Wien), Andrea Komlosy (Wien),
Thomas Kolnberger (Luxemburg), Jean-Paul Lehnert (Luxemburg),
Andreas Obenaus (Wien), Asli Odman (Istanbul),
Andrea Schnöller (Wien), Angela Schottenhammer (Salzburg),
Reinhard Schulze (Bern), Wolfgang Schwentker (Osaka),
Clemens Six (Groningen), Ilja Steffelbauer (Wien),
Birgit Tremml-Werner (Tokyo), Peer Vries (Wien)

Unter Mitarbeit von

Marga Achberger, Alice Becker, Klaus Berger,
Helene Breitenfellner, Peter Feldbauer, Michael Gutzelnigg,
Gottfried Liedl, John Morrissey, Manfred Pittioni
(alle VSIG Wien)

für den Verein zur Förderung von
Studien zur interkulturellen Geschichte,
Rechte Wienzeile 3/9, A-1040 Wien und den
Forschungsschwerpunkt Globalgeschichte der Historisch-
Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien,
Universitätsring 1, A-1010 Wien

Wolfgang Gruber, Stephan Köhler (Hg.)

Siziliens Geschichte

Insel zwischen den Welten

mandelbaum *verlag*

Deutsche Bibliothek – CIP Einheitsaufnahme

Siziliens Geschichte

Insel zwischen den Welten

Wolfgang Gruber, Stephan Köhler (Hg.) –

Wien: Mandelbaum Verlag, 2013

ISBN 978385476-422-9

Gefördert mit Mitteln des Kulturamts der Stadt Wien (MA7),
Abteilung für Wissenschaft und Forschung

© 2013, Mandelbaum Verlag, Wien

Alle Rechte vorbehalten

Satz: Oppel, Weitra

Lektorat: Marga Achberger, Helene Breitenfellner, Andrea Schnöller

ISBN 978385476-422-9, Umschlaggestaltung: Michael Baiculescu

Das Coverbild zeigt das Wappen Siziliens – die Trinacria – auf einem Tor in Dubrovnik/Ragusa
(Corso Vittorio Veneto). Ausschnitt aus einer größeren Abbildung (<http://www.flickr.com/photos/hen-magonza/4179262410/sizes/o/in/photostream/>). Foto von Heidemarie Niemann

Druck: Primerate, Budapest

Segelschiffe

*Sie haben das mächtige Meer unterm Bauch
Und über sich Wolken und Sterne.
Sie lassen sich fahren vom himmlischen Hauch
mit Herrenblick in die Ferne.*

*Sie schaukeln kokett in des Schicksals Hand
Wie trunkene Schmetterlinge.
Aber sie tragen von Land zu Land
Fürsorglich wertvolle Dinge.*

*Wie das im Wind liegt und sich wiegt,
Tauwebüberspannt durch die Wogen,
Da ist eine Kunst, die friedlich siegt,
Und ihr Fleiß ist nicht verlogen.*

*Es rauscht wie Freiheit. Es riecht wie Welt. –
Natur gewordene Planken
Sind Segelschiffe. – Ihr Anblick erbellt
Und weitet unsre Gedanken.*

Joachim Ringelnatz

Dieses Buch ist gewidmet
René Alexander Marboe
(1945-2009)

Inhalt

Wolfgang Gruber, Stephan Köhler

9 **Einleitung**

Martin Dreher

14 **Sizilien im Altertum. Von der phönikisch-griechischen Kolonisation bis 535 n. Chr.**

Laura Pfuntner

31 **Das Römische Sizilien. Kontaktzone zwischen Italien, Afrika und dem östlichen Mittelmeerraum**

Ewald Kislinger

49 **Von der Provinz zum Machtzentrum und zurück. Sizilien unter Byzantinern, Arabern, Normannen, Staufern und Anjou (535–1282)**

Alex Metcalfe

68 **Transkultureller und sozio religiöser Wandel im muslimischen und frühen normannischen Sizilien**

Michèle Steiner

99 **Die Herrschaftsetablierung der Normannen auf Sizilien**

Alheydis Plassmann

112 ***Homini boreales* – Normannische Identität in Süditalien und Sizilien**

Ferdinando Maurici

127 **Das Sizilien der Staufer. Eine (noch) multiethnische und multikulturelle Region**

Stephan Köhler

144 **Handel und Wirtschaft Siziliens im Mittelalter. Verschiedene Betrachtungsweisen von innen und außen**

Laura Sciascia

- 168 **Acht Tage für zwei Jahrhunderte.
Sizilien im 14. und 15. Jahrhundert**

Christian Giordano

- 188 **Ehre, Status, Reputation und Schichtzugehörigkeit in der
sizilianischen Gesellschaft. Eine sozialanthropologische Analyse**

Georg Winkler

- 205 **Das Risorgimento in Sizilien. Nationalität und Alterität im
italienischen Nationswerdungsprozess**

Marga Achberger

- 221 **Sizilianische Arbeitsmigranten in den transatlantischen
Migrationsströmen des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts**

246 *Wolfgang Gruber*

Die erfundene Gemeinschaft Siziliens. Abschließende Bemerkungen in acht Paragrafen zu ‚sizilianischen‘ Lebenswelten

- 261 **Autorinnen und Autoren**

Einleitung

Sizilien, Insel zwischen den Welten. Durch die Jahrtausende hinweg war die Insel im Herzen des Mittelmeers eine der wichtigsten Anlaufstellen für Reisende der mediterranen Welt. Ebenso wie die Levante und die Iberische Halbinsel galt Sizilien über einen langen Zeitraum als interkultureller Schmelztiegel. In zahlreichen Publikationen wurde die Rolle Siziliens als Teil der römisch-antiken Welt, mediterraner Handelsnetzwerke oder großer Monarchien beschrieben.¹ Was eigentlich fehlt, ist der spezifische Blick auf die Insel selbst. Uns als Herausgebern war es deshalb ein Anliegen, die Geschichte Siziliens nicht nur aus einer Außenperspektive zu beschreiben, sondern auch die internen Entwicklungen und Identitäten der BewohnerInnen der Insel zu betrachten. Den Themen dieses Buches haben sich die AutorInnen von zwei unterschiedlichen Positionen genähert: Ein Ausgangspunkt war die dieser Buchreihe zugrunde liegende Idee der Beschäftigung mit den historischen Phänomenen Expansion, Interaktion und Akkulturation. In mehreren Bänden wurde bereits auf die herausragende Rolle zahlreicher kultureller Transferzonen hingewiesen.² Sizilien, das bislang in unserer Reihe fehlte, war eine interkulturelle Kontaktzone und das historische Interesse daran sollte anderen Regionen nicht nachstehen. Den zweiten Ausgangspunkt stellte die Überlegung dar, sich stärker mit der Insel selbst als mit den damit verbundenen politischen und wirtschaftlichen Veränderungen im gesamten Mittelmeer zu beschäftigen.

Die unterschiedlichen Blickwinkel der AutorInnen spiegeln die vielseitigen Zugänge zu den bisher beschriebenen Themen wider. Wir haben uns als Herausgeber auch bemüht, über den deutschsprachigen Raum hinweg Forschungsergebnisse von internationalen KollegInnen aus Deutschland, Großbritannien, Italien, Österreich, der Schweiz und den USA zu integrieren. Die Beiträge von Laura Pfuntner und Alex Metcalfe wurden aus dem Englischen, die Beiträge von Laura Sciascia und Ferdinando Maurici aus

¹ Zur Geschichte des antiken Sizilien vgl. Dreher 2008. Ein exzellentes epochenübergreifendes Werk zum Thema Herrschaft von der Antike bis zum Spätmittelalter ist Engels/Geis/Kleu 2010. Für einen Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung Siziliens im Mittelalter vgl. u.a. Abulafia, 1977. Zu Sizilien als Teil der Krone von Aragon vgl. etwa Backman 1995.

² Zur Rolle der islamischen Welt vgl. Feldbauer/Liedl 2008, zur Bedeutung des Mittelmeeres als Kontaktzone vgl. Feldbauer/Liedl/Morrissey 2005.

dem Italienischen übersetzt. Es würde uns freuen, wenn dadurch auch der Gedankenaustausch zwischen italienisch-, englisch- und deutschsprachiger Forschung neue Impulse erhielte. Ein Anliegen war es uns auch, jungen NachwuchsforscherInnen die Möglichkeit zu bieten, ihre Forschungsergebnisse hier zu präsentieren.

Betrachtet man den Stand der Forschung, dann haben Publikationen zur italienischen Geschichte Konjunktur. Allerdings sind Veröffentlichungen aus dem deutschsprachigen Raum, die sich ausschließlich mit Sizilien beschäftigen, überschaubar, von einigen wenigen Ausnahmen abgesehen. Die deutsche Mediävistik hat sich lange davor gescheut, die Méditerranée als ein Sprach- und Religionsgrenzen übergreifendes kulturelles Gefüge zu verstehen.³ Durch die Ausdifferenzierung der wissenschaftlichen Disziplinen der Byzantinistik (Geschichte des Byzantinischen Reiches) und Orientalistik (Geschichte der islamischen Welt) kam es kaum zu einer tieferen Zusammenarbeit mit diesen historischen Disziplinen – was besonders für das Verständnis der interkulturellen Geschichte Siziliens Probleme aufwirft.⁴ Im Geiste Braudels und im Sinne der neueren *mediterranean studies* bemühen sich die AutorInnen des vorliegenden Bandes, Sizilien im transdisziplinären Kontext zu verorten.⁵ Die klassische eurozentrische Sichtweise soll unter Einbeziehung von ausgewählten islamischen und byzantinischen Quellen hinterfragt werden.

Dieses Buch richtet sich in erster Linie an historisch interessierte LeserInnen, die sich mit der Rolle Siziliens als Ort der Begegnung und Interaktion im Verlauf der Zeit beschäftigen wollen. Im Sinne der Einordnung des Bandes in die Buchreihe *Expansion · Interaktion · Akkulturation* verfolgen die Herausgeber nachstehende Ziele: Zum einen wird dem interessierten Lesepublikum ein rascher thematischer Zugang ermöglicht und zwar mithilfe von Überblicksartikeln, die sich mit der Darstellung von Epochen beschäftigen (so die Beiträge von Martin Dreher, Ewald Kislinger und Laura Sciascia). Zum anderen soll anhand mehrerer Artikel, die sich mit enger gefassten Fragestellungen beschäftigen, die interkulturelle Geschichte Siziliens veranschaulicht werden. Sizilien stellt über die Zeiten hinweg einen Schmelztiegel verschiedener Kulturen dar – einen Makrokosmos der Méditerranée in all seinen Aspekten, von Politik über Wirtschaft bis hin zur Kultur. Im Bewusstsein dessen, dass weder Epochendarstellungen noch das vertiefende Interesse an bestimmten Phänomenen allein eine Geschichte Siziliens ergeben können, hoffen wir, eine gelungene Mischung gefunden zu haben.

Der zeitliche Rahmen des Bandes orientiert sich an der wichtigen Rolle der Insel im Laufe der Geschichte. Die Beschäftigung mit dem interkultu-

³ Für einen interkulturellen Zugang zu Europa in der Mittelalterforschung vgl. Borgolte 2006.

⁴ Oesterle 2012, 78.

⁵ Horden/Purcell 2000.

rellen Sizilien setzt in der Antike an (so die Beiträge von Martin Dreher und Laura Pfuntner). Danach werden byzantinische und islamische Einflüsse näher untersucht, die das mittelalterliche Königreich der Normannen und Staufer nachhaltig prägten. Dies war eine der wenigen Phasen in der politischen Geschichte der Insel, in der sie, weitgehend unabhängig von äußeren Einflüssen, als bedeutende Kraft im Mittelmeerraum galt. Es erschien uns daher berechtigt, das Hauptinteresse des Bandes auf das mittelalterliche Sizilien zu richten. Die abschließenden Beiträge des Buches behandeln neuzeitliche Themen. Die Epoche des *Risorgimento* erscheint in Sizilien im Hinblick auf die Frage nach einer italienischen Identität der Insel besonders faszinierend. Die Beschäftigung mit Sizilien im 18. und 19. Jahrhundert führt uns abschließend über die Thematik der ArbeitsmigrantInnen bis nach Amerika.

Im Mittelpunkt der meisten Beiträge stehen historische Prozesse von wirtschaftlicher, politischer, aber auch kultureller Interaktion und Akkulturation. Auf einen Beitrag zur Mafia wurde bewusst verzichtet: Neben einer kaum überschaubaren Fülle von Untersuchungen gibt es hervorragende Handbücher und Überblickswerke zu diesem Thema; ein einzelner Artikel hätte kaum den aktuellen Forschungsstand in seiner ganzen Breite wiedergeben können.⁶

Wie kaum anders zu erwarten, scheinen sich gewisse Themenstellungen in diesem Buch zu wiederholen, da oftmals die gleichen historischen Prozesse aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet werden. So beschäftigen sich die Beiträge von Alex Metcalfe, Michèle Steiner und Alheydis Plassmann mit der spannenden Frage nach der Identität des normannischen Sizilien. Diese Überschneidungen sind ein gewünschter Effekt, der den Wandel Siziliens besser zeigt, als es jede Epochenbeschreibung könnte. Durch die intensive Auseinandersetzung mit der Wahrnehmung sizilianischer Identität und durch die Sichtung sizilianischer Quellen aus unterschiedlichen Epochen werden interkulturelle Prozesse deutlich, die durch eine Fremdbeschreibung wohl nicht greifbar wären.

Obwohl im vorliegenden Buch Epochen der sizilianischen Geschichte von der Antike bis hin zur Zeitgeschichte behandelt werden, stellen wir keinen Anspruch, Siziliens Geschichte in ihrer Gesamtheit darzustellen. Ein demgegenüber teilweise eingelöster Anspruch der Herausgeber nach Interdisziplinarität verdient eine weitere Beschäftigung mit der Thematik und zeigte auch in diesem Sammelband, welcher Handlungsbedarf tatsächlich noch besteht.

Ein Punkt, der einer Erklärung bedarf, ist die Handhabung der gendergerechten Schreibweise in diesem Sammelband. Da die Herausgeber in diesem Punkt keine einheitliche Setzung von den AutorInnen erbeten haben, findet sich eine Vielzahl unterschiedlicher Schreibweisen. Dies soll jedoch nicht als bewusste Missachtung der überaus relevanten Umsetzung des Gen-

⁶ Zum aktuellen Stand der Forschung vgl. Schneider/Schneider 2003.

der Mainstreaming verstanden werden, sondern als Ausdruck der individuellen Freiheit der AutorInnen.

Wir hoffen, dass es gelungen ist, durch die Mischung der Beiträge und die Auswahl der Aspekte die vielschichtigen Facetten der Geschichte Siziliens aufzuzeigen und trotz der durchaus auch selbstkritischen Reflexion einen weiteren Baustein zur mediterranen Geschichte hinzuzufügen. Ein Diskurs über die Méditerranée ohne Sizilien ist weder in der Vergangenheit noch heute möglich, da diese Insel immer wieder von so enormer Bedeutung war.

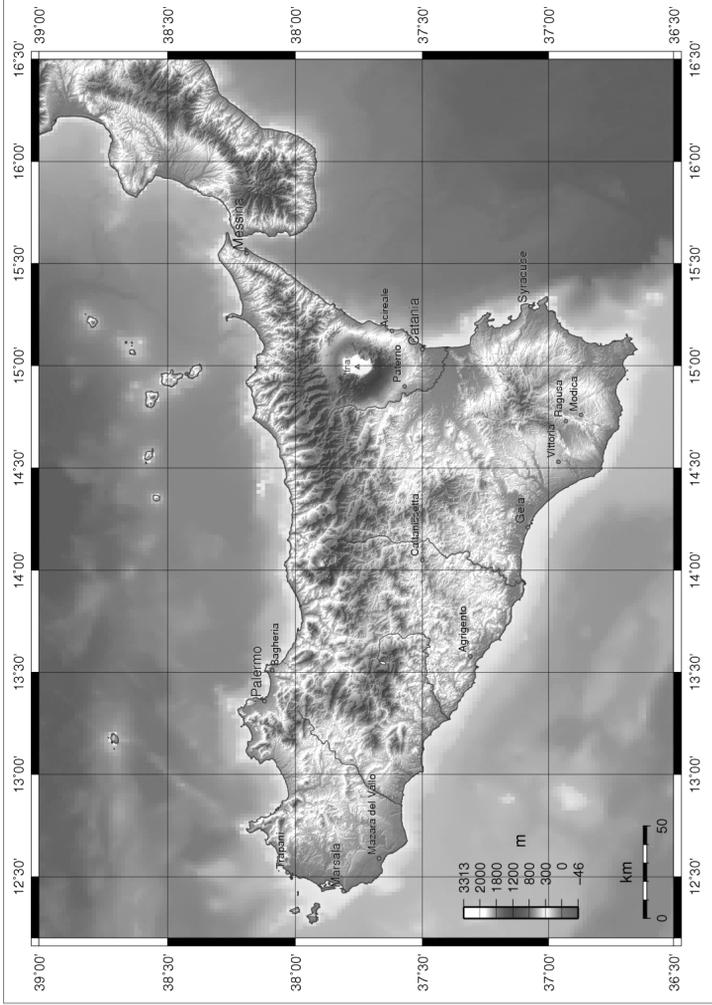
Die Produktion dieses Buches wurde durch die Hilfe und konstruktive Kritik zahlreicher KollegInnen ermöglicht. Besonderer Dank geht an dieser Stelle an unsere Lebenspartnerinnen Andrea Nicolussi und Evelyn Wascher, an die Lektorinnen Marga Achberger, Helene Breitenfellner, Andrea Schnöller und an unsere Kollegen Andreas Obenaus, Ilja Steffelbauer und Georg Winkler für Übersetzungen, ihren Rat und ihre tatkräftige Unterstützung, die das Entstehen dieser Publikation beförderten.

Gewidmet unserem verstorbenen Kollegen René Alexander Marboe, dem eine weitergehende Beschäftigung mit der Insel Sizilien in Form einer Publikation zeit seines Lebens ein Anliegen war.

*Wolfgang Gruber, Stephan Köhler
Wien, im Juli 2013*

Literatur

- Abulafia 1977 = David Abulafia, *The two Italies. Economic Relations between the Norman Kingdom of Sicily and the northern Communes*, Cambridge 1977.
- Backman 1995 = Clifford R. Backman, *The Decline and Fall of Medieval Sicily. Politics, Religion and Economy in the Reign of Frederick III, 1296 – 1337*, Cambridge 1995.
- Borgolte 2006 = Michael Borgolte, *Christen, Juden, Muselmanen. Das Erbe der Antike und der Aufstieg des Abendlandes, 300-1400 n. Chr.*, München 2006.
- Dreher 2008 = Martin Dreher, *Das antike Sizilien*, München 2008.
- Engels/Geis/Kleu 2010 = David Engels/Lioba Geis/Michael Kleu (Hg.), *Zwischen Ideal und Wirklichkeit. Herrschaft auf Sizilien von der Antike bis zum Spätmittelalter*, Stuttgart 2010.
- Feldbauer/Liedl/Morrissey 2005 = Peter Feldbauer/Gottfried Liedl/John Morrissey (Hg.), *Mediterraner Kolonialismus. Expansion und Kulturaustausch im Mittelalter*, Essen 2005.
- Feldbauer/Liedl 2008 = Peter Feldbauer/Gottfried Liedl, *Die islamische Welt 1000 bis 1517. Wirtschaft. Gesellschaft. Staat*, Wien 2008.
- Horden/Purcell 2000 = Peregrine Horden/Nicholas Purcell, *The Corrupting Sea. A Study of Mediterranean History*, Oxford 2000.
- Oesterle 2012 = Jenny Rahel Oesterle, *Das Mittelmeer und die Mittelmeerwelt. Annäherungen an einen „Gegenstand der Geschichte“ in der neueren deutschen Mediävistik*, in: Rania Abdellatif (Hg.), *Construire la Méditerranée, penser les transferts culturels*, München 2012, 72-92.
- Schneider/ Schneider 2003 = Jane C. Schneider/Peter T. Schneider (Hg.), *Reversible Destiny. Mafia, Antimafia, and the Struggle for Palermo*, Berkeley 2003.



Topografie Siziliens